

Christoph Merian Stiftung

## Auszüge aus dem Tagebuch von Pfarrer Johann Jakob Faesch zu St. Theodor

Autor(en): Johann Jakob Faesch

Quelle: Basler Jahrbuch

Jahr: 1889

https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/1e61d928-1a0f-4678-9804-f40ee3fc8727

## Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform baslerstadtbuch.ch ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung. http://www.cms-basel.ch https://www.baslerstadtbuch.ch

## Auszüge aus dem Tagebuch von Pfarrer I. I. Faesch zu St. Theodor.



Gebohren ist J. J. Faesch d. 24. Merz 1752. Eltern: Hr. Joh. Rudolf Faesch, Stadt Major, und Fran A. Margar. Hagenbach.

- 1760 kam er in die erste damahls fünfte Classe genannt des Gymnasii.
- 1766 b. 8. Aprill. murde ad Lectiones publicas promoviert.
- 1768 b. 12. Aprill erlangte den gradum primae laureae.
- 1770 b. 12. Man erhielt ben gradum magistri artium liberalium.
- 1771 Studierte ein halbes Jahr die Rechte, die ich aber noch in diesem Jahre mit der Theologie vertauschte.
- b. 17. Christmonat verreiste nach Lausanne, um daselbst die französische Sprache zu erlernen und die theologischen Studien fortzusetzen.
- 1772 d. 21. Hornung reiste von Lausanne auf Genf und blieb daselhst 13 Monate; hörte die Lectionen der damahligen Professoren Bernet, Clapparede, Maurice.
- 1773 d. 21. Merz kehrte in mein Vaterland zurück über Pverdon, Neuenburg 2c. Ben meiner Rückkunft disputierte für das

- erledigte Prosessorat der griechischen Sprache, hatte aber ben der Wahl nur 2 Stimmen.
- 1774 d. 15. Christmonat übernahm die Haußlehrer Stelle der 5 Kinder von Herrn Beter de Balthasar Burckhardt.
- — d. 20. Christmonat wurde ad. S. Ministerium eingesegnet.
- 1775 d. 17. Brachmonat hatte an einer Unterredung Antheil mit den beyden Herzögen von Sachsen-Meinungen und dem Herrn Baron v. Türkheim.
- d. 19. Augstmonat brannte das Zeughauß ab.
- b. 10. Herbstmonat. Wurde mir von Herrn Marechal d'Erlach die Feldprediger Stelle in seinem französischen Schweitzer Regimente angetragen, die ich aber nicht annnahm.
- b. 20. dto. hatte für den erledigten Pfarrdienst in Benwil in der Borwahl 2 Stimmen.
- – d. 23. dto. für den erledigten Pfarrdienst in Rimmlingen 3 Stimmen in der Vorwahl.
- 1776 d. 6. May gab meine Haußlehrer Stelle bei Hrn. Burckhardt auf.
- 16. Brachmonat wurde von Herrn Obrist d'Aulbonne zum Feldprediger seines Regiments ernannt.
- b. 23. Brachmonat verreiste von Basel über Colmar, wo den blinden Herrn Pfessel kennen lernte dann über Straßburg, wo die große herrliche Münsterkirche meine ganze Aufmerksamkeit sessehemahligen Königs von Pohlen sich in großem Zersall befand dann über das schöne, prachtvolle Nancy von da auf Wetz, dessen umliegende Gegenden weit schöner sind als die Stadt selbst.
- d. 2. Henmonat verreißte von Metz nach Verdun dann nach Stenan nach Sedan, nach Rocroi.

1776 d. 5. Heumonat kam ich in Avesne an, wo das zweyte Bataillon des Regiments d'Aulbonne in Garnison lag.

- b. 9. Heumonat reiste zum ersten Bataillon nach Landrecy. - b. 21. dto. hielt in letter Festung meine Untrittspredigt. - b. 28. dto. hielt die gleiche Predigt in Avesne. - d. 3. Augstmonat hatte für den erledigten Pfarrdienst in Bus 2 Stimmen. — — d. 1. Herbstmonat war benm Regimente Abendmahlsfener. - b. 30. Weinmonat erhielt meine Resident in Landrech, indem das 2. Bataillon von Avesne nach Bouchain verleat wurde. - d. 27. Chriftmonat reiste nach Bouchain, um dem zwenten Bataillon das h. Abendmahl zu ertheilen — unter Weges besah die Festung Quesnoi und die schöne Hauptstadt des Hennegans Valenciennes. 1777 d. 4. biß 9. Aprill hielt mich in Quesnoi auf, wo dem Schweiter Regiment d'Erlach predigte und das Abend= mahl ertheilte. — - d. 9, big 17. dto. that in Bouchain das gleiche. - b. 7. Man wurde zum Pfarrer nach Gelterfinden ernannt. Nr. 4 fam in die Vorwahl mit 2 Stimmen, und Nr. 1 in die Nachwahl mit 3 Stimmen. — - d. 19. Augstmonat trat eine Luftreise an nach Maubeuge - Mons - Brüffel, wo damahls Bring Karl residirte -Gant, größte Stadt in Brabant — Bruges — Oftende — Nieuport — Dünkirchen — Gravelines — Calais, das Hotel d'Angleterre daselbst ist eines der schönften und bequemften Wirthshäußer in der Welt, ben hellem Wetter erblickt man den Kirchthurm von Douvres in Engelland — von Calais reiste nach St. Omer — Lille, der schönen Hauptstadt im französischen Flandern

- unter Wegs sah die Vestung Aire, dann giengs nach Douay, wo eine Universität und zurück nach Bouchain.
  1777 d. 4. Herbstmonat 1777 kam wieder in Landrech an.
   d. 14. dto. hielt meine Abschiedspredigt.
   d. 21. dto. trat meine Kückreise nach Basel an, über
- b. 21. dto. trat meine Mückreise nach Basel an, über Guise Laon Rheims Chalons St. Dizier Joinville Chaumont Langres Port sur Saone Lure Beaufort.
- b. 25. Herbstmonat kam glücklich wieder in Basel an. — b. 7. Weimmonat besuchte zum erstenmahl meine neue Gemeinde Gelterkinden.
- b. 2. Christmonat. Ueberreichte in Benggen, das die Collatur von Gelterkinden hatte, meine Presentations Schreisben vom Nathe.
- – d. 14. dto. machte Bekanntschaft mit Jungfran Anna Catharina Schnell.
- d. 22. dto. entschloß mich dieselbe zu ehelichen und ließ daher durch Herrn Obrist Faesch um dieselbe anhalten welcher auch das Jawort erhielt.
- b. 30. dto. wurde die Cheabred unterschrieben.
- 1778 d. 9. Hornung ließ mich durch Hrn. Cand. Martin Fren in Al. Hüningen trauen.
- - d. 7. Aprill nahm Besitz von meiner Pfarren Gelterkinden.
- —— 26. dto. wurde von Hrn. Antistes Merian eingesegnet.
- — d. 3. May hielt meine Antrittspredigt.
- 1781 legte mich unter Anleitung Herrn Pfarrer Ketterlen in Oltigen auf das Studium der Arabischen Sprache.
- b. I1. Wintermonat starb mein innigstgeliebter Vater J. Rudolf Faesch, Stadt Major, an einer Wassersicht in seinem  $58^{1}/_{2}$  Jahr; er liegt in der Barsüßer Kirche begraben unter dem Stein Nr. 110.

- 1783 im May machte mit meiner Gattin eine Lustreise nach Olten, Aarau, Lenzburg, Zofingen, St. Urban, und Aarburg.
- 1788 im Christmonat entstund eine fürchterliche Kälte.
- b. 31. stund das Thermomêtre Du Crest 31° unter Tempéré. eine Menge Bäume verfroren, ein großer Wassersmangel entstand für die Mühlen besonders.
- 1789. d. 14. Jänner brach das Wetter ganz. Im Augstmonat brach die französische Revolution aus. Im Herbstmonat bewarb mich um das Diaconat zu St. Beter, hatte aber nur 13 Stimmen.
- 1790. Der Saum 88ger Wein kostete im Aprill 2 Louis d'or, der Sack Kernen 7 N. Thkr., der Sack Erdäpfel 1 ½ N. Thkr., das Klaster Hen 7 N. Thkr.
- d. 26. Augstmonat führte meine Tochter A. Margareth nach Colombier gegen Tausch eines Sohnes von Herrn Schaffner Borell. Sah ben diesem Anlaß Soleure Hindelbank Fägersborf Bern Narberg Erlach Neustadt Biel —. d. 3. Herbstmonat kam wieder in Gelterkinden an.
- 1791 d. 14. Aprill wurde zum Decano EE. Faruspurger Capitel durch das Loos ben einem General Capitel erwählt, ich war mit 5 Stimmen der dritte in der Wahl.
- 16. Augstmonat wurde zu einem Helfer von St. Theodor mit 11 Stimmen in die dritte Wahl gezogen.
- 1792 b. 16. Christmonat starb mein Schwiegervater Herr Alt Gerichts Herr Schnell, bennahe in großer Armuth, er hinterließ 2000 Basel Pfund.

Um diese Zeit fieng ein Erziehungs Jnstitut für deutsche und franz. Anaben an, 3 kamen von Neuchatel: Dardel, Bonhote, Lardi, 2 von Basel: Faesch und Harscher.

- 1793. War zu einem Diacono des mindern Basels ernannt d. 25. Junii. ich hatte in Nr. 1 Stimmen 8, in Nr. 2 Stimmen 11 und in Nr. 3 Stimmen 16.
- 1793 d. 4. Aug. hielt die Abschiedspredigt in Gelterkinden, wo ich 15 1/3 Jahre zugebracht habe.
- b. 11. Aug. hielt meine Antrittspredigt bei St. Theodor.
- 1794 Heumonat und Augstmonat hielt mich 4 Wochen in den Bädern von Baden auf wegen der geschwächten Gesundheit meiner Gattin. In dieser Zeit machte mit meinem Freunde Miville eine Fußreise nach Zürich — Rapperichwier über den See — Schindeleggi - Einsiedlen über den Hocken nach Schweit — Brunnen — über den See nach Fluelen — vorhin zu Tells Kapelle nach Fluelen — Altdorf — dann wieder auf dem See nach dem Ritti - bann Gersau - über den See nach Buochs — Stanz — Stanz Stade — über den See nach Winkel — Luzern — über den See nach Küßnacht — zu Tells Kapelle — Immensee — über den Zuger See nach Zug — Kappeln — über den Albis — bei Wachthauß auf diesem Berge ist eine der prachtvollsten Aussichten — Adlisweil — Zürich — Winterthur — Schaffhausen — über Raiserstuhl zurück nach Baden - b. 10. Augusti langte mit meiner Gattin wieder in Basel an.
- d. 1. Herbstmonat sieng mit meinen Freunden Miville und Frey ein Erziehungs Justitut für 12 Knaben an.
- 1797 d. 29. Hornung führte meinen Sohn Ulrich und meine Tochter Ester zur Erlernung der franz. Sprache nach Neuchätel zu Herrn Major Touchon, von welchem einen Sohn und eine Tochter als Tausch mit zurücknahm.

- 1798 Jenner, nach mehreren stürmischen Wochen ware den erften Jenner bas berüchtigte Nachtegen zum Bären; d. 8. wurde von den Bauern das Archiv des Schloke Farnspurg geplündert. Der Rath sandte seiner Glieder mehrere auf die Landschaft zu mitteln, aber fie richteten nichts aus. d. 15. u. 16. war der Rath wieder versammelt und erfannte 4 Glieder aus dem kleinen u. 4 aus dem großen Rath, 6 aus der Bürgerschaft, 1 von der Universität sollten mit ebensoviel Bürgern ab der Landschaft das nöthige verabreden und festsetzen. - d. 17. steckte das Landvolk eine Cocarde tricolore auf, war die erste Assemblée nationale - vom 18. auf den 19. war die Stadt erleuchtet und gegen 10 Uhr Morgens rückten 540 Mann von unserer Landschaft in die Stadt, vereinigten sich mit den Truppen und legten benderseits auf dem St. Petersplatz den Gid der Treue und Verbrüderung ab; das Schloß Farnspurg wurde an diesem Tage demoliert, — vorher auch das Schloß Waldenburg verbrannt.
- d. 22. Jenner wurde die Freiheitsfahne aufgepflanzt, das Fest der bürgerlichen Vereinigung gesehert, woben Diaconus Facsch auf Hohen Veschl eine Predigt hielt; deßgleichen auch d. 25. Jenner ben S. Theodor.
- b. 1. Hornung wurden Volks-Representanten ernannt; unter denen des Quartiers der mindern Stadt befand sich auch Diac. Faesch mit 78 Stimmen, aus diesen allen wurde ein Ausschuß von 20 Representanten erwählt.
- — d. 6. Hornung gab der ehemahlige Nath seine Dimission und die neue Regierung constituierte sich.
- b. 7. Hornung ward Eydesleiftung auf dem Petersplatz, woben Diaconus Faeich eine Rede hielt. Was nun

Weiteres bis im Merz vorgieng, findet sich in den gestruckten Verhandlungen der National-Versammlung.

- 1798 d. 28. Merz wurde die neue Constitution angenommen; vorhin schon waren die Franzosen mit 30,000 Mann in die Kantone Bern, Solothurn 2c. eingerückt. Unsere Abhängigkeit von den Franzosen wurde täglich sichtbarer.
- Aprill. Directorium Senat und großer Rath waren nun ernannt und in Aarau versammelt. Legrand der erste Director.
- —— d. 26. Aprill marichierten die ersten Franzosen durch unsere Stadt 1300 Mann stark.
- Im Herbstmonat wurde die Helvetische Regierung von Aaran nach Luzern versetzt.
- 5. 3. Fenner wurde von dem Minister der Wissenschaften Stapfer nach Luzern berusen, um daselhst vor den protestantischen Gliedern der Regierung zu predigen, welches denn auch den 6. und 20. in der großen Jesuiten-Kirche zu Luzern geschah. Besah in dieser Zeit die Greuel und das Clend der Verheerung, welche die Franzosen in Stanz und andern Gegenden des Kantons Unterwalden verübt hatten. Pestalozzi hatte eine Armen-Industrie-Schule errichtet, welcher ben meiner Rückfunst von Basel aus eine Menge Kleidungsstücke zugesandt wurden.
- b. 20. kehrte von Luzern nach Basel zurück; und lehnte die Stelle eines Nationalpredigers ab, die mir mit ansehnlichen Bedingnißen angeboten wurde.
- b. 28. Jenner wurde vom Erziehungs-Rathe zum Inipector der Schulen der Stadt und des Distrikts Basel ernannt,

- 1799 Mitte Decembris mußte die Stadt Basel an den franz. General Massena Emprunt force bezahlen 1,400,000 Liv.
- 1800 5. Jenner wurde das Hauptquartier des Generals Moreau nach Bajel verlegt.
- Uprist. 1. wurde auf der Zunft zu Gartnern eine Anstalt für 28 Mägdchen aus dem unglücklichen Kanton Appensell errichtet, dessen Leitung ich in Kücksicht des Unterrichtsübernahm.
- 1801 d. 7. Herbstmonat hielt die neue Felvetische Tagsatzung ihre erste Sitzung, um eine neue Verfassung zu entwersen, die aber d. 28. Weinmonat sammt der Tagsatzung für Null erklärt wurde.
- b. 30. Christmonat stieg der Rhein zu einer ungewöhnlichen Höhe, der größte Theil der Rheingasse und der Fischmarkt stund unter dem Wasser.
- 1801 d. 28. 8<sup>bris</sup> constituierte sich der neuerwählte contrerevolutionaire Senat, an deßen Spitze der berühmte Reding allein die Freude wurde zu Wasser durch einen Brief, welchen der Consul Buonaparte an Reding schrieb mehrere Patrioten kamen wieder an das Steuerruder.
- 1802 d. 16. May wurde zum Pastori der mindern Stadt erwählt durch das absolute Stimmenmehr; von 135 Wählern hatte 102 Stimmen.
- – d. 30. Man murde von Herrn Antistes Merian eingesegnet.
- b. 6. Junii hielt meine Antrittspredigt.
- b. 13. Junii wurde vom kleinen Rath in Bern zum Erziehungsrath ernannt.
- d. 3. Juli wurde die neue Constitution von dem größeren Theile Helvetiens angenommen.
- Augstmonat, Hielt mich zum erstenmahl in Badenwiler auf.

- 1802. Herbstmonat. Brach eine Contre Revolution aus, an deren Spitze Alons Reding, eine Tagsatzung wurde d. 26. in Schweitz gehalten, woben auch Altzunftmeister Merian.
- d. 7. Weinmonat wurde auch diese Contre Revolution gelämmt durch ein Schreiben des 1. Consuls Buonaparte, das General Rapp den 18 Kantonen überbrachte. D. 17. zog die Helvetische Regierung unter dem Schutze französischer Truppen wieder in Bern ein.
- d. 21. Weinmonat rückten 350 Mann Helvetische Truppen und den Abend darauf zweh Bataillons Franzosen in Basel ein.
- d. 16. Wintermonat reisten Deputierte aus samtl. Kantonen nach Paris, um daselbst die sogenannte Consulta zu versertigen.
- 1803. d. 9. Hornung fenerte mein filbernes Hochzeitsfest.
- b. 10. Merz wurde nach Rücksehr der Deputierten zur Consulta durch 7 Mitglieder ad Interim die neue Resgierung organissiert.
- d. 18. Aprill bezog meine Pfarrbewohnung.
- d. 7. Junii wurde zum Verwalter der Prediger-Witwen-Casse ernannt.
- b. 15. Junii wohnte zum erstenmahl einer Sitzung des E. Chegerichts ben.



Zur Beachtung: Dieses Tagebuch ift nicht mit den erwähnten Ereignissen jeweilen gleichzeitig, sondern erst später, wie es scheint im Jahre 1824, auf Grund früherer Notizen im Zusammenhange niederzgeschrieben worden. R. W.